Alsterdorf Assistenz

Am 12.04.10 war es soweit. Das tagewerk.vogelweide öffnete seine Türen. Seither beginnen hier 12 Menschen mit Behinderungen mit ihren Assistenten ihr Tagewerk. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Tätigkeiten, in denen sich die behinderten Menschen und die Nachbarn kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen können.
Am 2.7.2010 folgte dann die offizielle Einweihungsfeier, auf der sich zahlreiche Gäste und Freunde der Einrichtung bei fetziger Musik am kalten Buffet gütlich taten.
Zu diesem Termin konnte das Tagewerk wie geplant neben den anderen Markthändlern auf dem Marktplatz Vogelweide seinen neuen Marktstand beschicken, der auch zukünftig immer freitags zum Kauf von nützlichen und unnützlichen aber schönen Kleinigkeiten, zur Information über das Unternehmen und natürlich zum Klönschnack über dies und das einlädt..
Bereits seit einiger Zeit ist eine Gruppe von Grünpflegern an der Vogelweide unterwegs, die nach ihren Möglichkeiten die Grünflächenpflege unterstützt. Weitere Aktivitäten, wie z.B. Filzhandwerk und Laminierarbeiten, sind in Planung. Beteiligung und Teilhabe wird im tagewerk.vogelweide groß geschrieben und daher werden die Assistenten in den ersten Wochen gemeinsam mit den Klienten den Stadtteil erkunden.

Wer sich für die Arbeit und die Aktivitäten des tagewerk.vogelweide interessiert, kann gern täglich vorbeischauen und die neuen Mieter des ehemaligen Kulturhauses kennenlernen. Herr John Senf ist der Leiter des Hauses und steht Ihnen gern für ein Gespräch zur Verfügung. Tel: 0173 249 21 29

Das tagewerk.vogelweide gehört zur alsterdorf assistenz west gGmbH, die in Hamburg unterschiedliche Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen, Familien, ältere Menschen und Jugendlichen anbietet. Es gehört zum Unternehmensverbund der Evangelischen Stiftung Alsterdorf.

John Senf, Leiter des Tagewerks, begrüßt Klienten und Gäste

Eine tolle Idee!

Eine tolle Idee wurde auf Initiative des Kinder-und Familienzentrums im Barmbek°Basch in die Tat umgesetzt.
Im Gartenbereich wurde unter fachkundiger Anleitung einer Gärtnerin an zwei Freitagen im Juli eine Kräuterspirale gebaut. Familien aus dem Quartier, Kinder eines benachbarten Kindergartens und Klienten des tagewerk vogelweide schleppten mit Feuereifer Steine und karrten Sand und Erde herbei. Die daraus errichtete Spirale wurde dann gemeinsam mit vielen bekannten und weniger bekannten Küchenkräutern bepflanzt, die dank des zwischenzeitlichen Regens prächtig gedeihen. Dieses Projekt, das durch das Grünamt des Bezirksamt Hamburg-Nord unterstützt und aus dem Verfügungsfonds mitfinanziert wurde, hat wieder einmal gezeigt, wie leicht es sein kann, nachbarschaftliche Kontakte durch gemeinsames Tun zu knüpfen und zu vertiefen.
Kontakte, die durch die weitere „Bewirtschaftung" der Kräuterspirale dauerhaft gepflegt werden können.
Alle Helfer und Interessierten sind herzlich eingeladen, sich der gezogenen Kräuter zur Verfeinerung ihrer Kochkünste zu bedienen.

Stadtteilbüro
Barmbek Sued

Das neue Stadtteilbüro im BARMBEK°BASCH: Hier gibt es Beratung, Ermutigung und Unterstützung für alle, denen Barmbek-Süd am Herzen liegt.

Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg
Tel. 040/519008067 · Fax 040/519008069
eMail stadtteilbuero@barmbek-sued.de
www.barmbek-sued.de

Der Stadtteilrat Barmbek-Süd tagt an jedem ersten Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr, in der Regel im BARMBEK°BASCH, Wohldorfer Straße 30.

Impressum
Barmbek-Süd Quartiersinfo
hrsg: Stadtteilverein Barmbek- Süd e.V.
Wohldorfer Straße 30
22081 Hamburg
v.i.S.d.P. Peter Reinhold

August 2010 Barmbek-Süd Quartiersinfo 15

Barmbek-Süd Quartiersinfo 15

02.10.2010 interkulturelles Fest im Barmbek°Basch

Grünes Licht für das P40

Unter dem Projekttitel P40 war im im Jahre 2007 im Rahmen des Senatsprogramms Lebenswerte Stadt Hamburg der Plan entwickelt worden, die alte Pathologie des ehemaligen AK- Eilbek zu erhalten und diesen denkmalwerten, aus dem Ende des 19.Jahrhunderts stammenden roten Backsteinbau, zu einem Ort der Begegnung mit einer kulturellen und künstlerischen Ausrichtung zu machen.
Die Planer versprachen sich hiervon nicht nur eine Aufwertung der Lebensverhältnisse in Barmbek-Süd, sondern auch eine Brückenfunktion zu dem Neubaugebiet im Parkquartier Friedrichsberg.
Zwischenzeitlich schienen diese Pläne aber weniger Brücken zu bauen, als Gräben auszureißen.
Die unmittelbaren Anwohner im Erika-Mann-Bogen fühlten sich durch das Bezirksamt Hamburg Nord nicht hinreichend über die Umbaupläne informiert und fürchteten, dass das Nutzungskonzept des zukünftigen Betreibers für sie Lärm- und Geruchsbelästigungen mit sich bringen wird.
Dementsprechend groß war der Andrang, als in der öffentlichen Sitzung des Regionalausschusses am 05.07.2010 das Bezirksamt Hamburg-Nord in seiner Eigenschaft als Bauherr gemeinsam mit Herrn Archtekten Tietz noch einmal den Werdegang des Projektes und den Stand der Planungen darstellte.
Besonderes Interesse galt auch den Ausführungen von Herrn Meyer, der für die Pferdestallkultur GmbH als zukünftigem Betreiber deren Nutzungskonzept vorstellte.
Geplant ist ein kulturelles Nachbarschaftszentrum mit finanzierender Gastronomie.
Neben einem ganzjährig geöffneten Cafe/Bistro- Betrieb, der im Sommer auch über 40 Aussenplätze verfügen soll, wird parterre ein Saal mit portabler Bühne sowie im Kellergeschoss ein Hobbykeller für Veranstaltungen zur Verfügung stehen.
Auf besondere Vorbehalte der Ausschussmitglieder und der interessierten Öffentlichkeit stieß der Umstand, dass die Toilettenanlagen, die sich im Kellergeschoss befinden werden, aus Kostengründen nicht barrierefrei geplant waren.
Der Regionalausschuss hatte daher seine Zustimmung zu den Plänen mit der Aufforderung verbunden, nach Lösungen für einen barrierefreien Zugang zu den WC's zu suchen.
Dies ist inzwischen mit dem nun geplanten Einbau eines Fahrstuhls geschehen. Öffentlichkeit und Politik ist es zu danken, dass die hierfür erforderlichen Mittel letztlich doch noch bereit gestellt wurden.
Damit dürfte der Erteilung der Baugenehmigung und dem Beginn der Sanierungsmaßnahmen nichts mehr im Wege stehen.
Es bleibt zu hoffen, dass der für Frühjahr 2011 in Aussicht gestellte Abschluss der Sanierung sich nicht als zu optimistisch erweißt. Abgesehen davon, dass Baumaßnahmen meist länger dauern als geplant, ist noch unklar, ob die Anwohner
mehrheitlich bereit sind die Pläne zu akzeptieren oder aber dagegen juristisch zu Felde ziehen.

Wußten Sie schon, …..?

dass die Bezeichnung Komponistenviertel eigentlich auf einem Irrtum beruht!

Alles begann damit, dass sich im Laufe der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der Bevölkerung und bei den Behörden der Eindruck verfestigte, dass die Richardstraße und die parallel verlaufende Wagnerstraße nach dem Komponisten Richard Wagner (1813-1883) benannt worden seien und die Bachstraße ihren Namensgeber in dem gleichnamigen Komponisten Johann Sebastian Bach (1685-1750) habe.
Nichts davon traf zu!
Die Richardstraße wurde 1861 auf Antrag der Erben des Grundeigentümers Bartholomäus John Bull nach dessen Enkel Richard benannt. Namensgeber der Wagnerstraße war der Bauer Hans Heinrich David Wagner (1816-1872), auf dessen Land die Straße 1877 angelegt wurde. Auch die Bachstraße hat nichts mit der Musik zu tun. Sie verdankt ihren Namen dem Umstand, dass sie zur Brücke über den Bach, dem heutigen Osterbekkanal führte.
Dies konnte aber dem einmal entstandenen Eindruck nichts mehr anhaben, so dass in der Folgezeit neue Straßen nach weiteren Komponisten benannt wurden, so die

Lortzingstraße (Albert Lortzing, 1801-1851)
Flotowstraße (Friedrich von Flotow, 1812-1883)
Marschnerstraße (Heinrich Marschner, 1795-1861)
Volkmannstraße (Robert Volkmann, 1815-1883)
Spohrstraße (Ludwig Spohr, 1784-1859)
Gluckstraße (Christoph Willibald Gluck, 1714-1787)
Weberstraße (Carl Maria von Weber, 1786-1826)

Ein Straßenfest von Nachbarn für Nachbarn

„Wir rechnen mit Sonnenschein am 29. Mai 2010“: so lautete die Devise für das Straßenfest im größten generationsübergreifenden Wohnprojekt in Hamburg im Erika-Mann-Bogen auf dem ehemaligen Gelände des AK Eilbek. Ziel dieses mit viel Freude und Begeisterung von allen Wohnprojekten vorbereiteten Festes war es, sich besser kennenzulernen und sich in den Stadtteil einzubringen.

Das überraschend wunderbare Wetter war dann tatsächlich das Sahnehäubchen auf dem rundum gelungenen Fest. Die ersten Neugierigen kamen bereits ab Mittag zum Flohmarkt.
Um 15:00 Uhr -- zur offiziellen Eröffnung durch Herrn Kopitzsch, den Bezirksamtsleiter von Hamburg Nord,

– hatte sich die Straße schon gut gefüllt. Das Highlight des Nachmittags war der Auftritt des Zauberers Mister Jøs, der Begeisterungsstürme bei Jung und Alt auslöste. Anschließend verteilte sich die Menge auf die zahlreichen Aktionen, die über die ganze Straße verteilt waren. Ca. 400 Gäste, bunt gemischt aus Anwohnern, Nachbarn der unmittelbaren Umgebung und Freunden, tummelten sich durch die Straße. Die einen blieben an den Flohmarktständen hängen, andere erprobten ihre Geschicklichkeit bei Akrobatik oder Kistenklettern, suchten Ruhe beim Basteln und Kuchen essen oder wagten ihr Glück beim Dosenwerfen und Edelsteinsieben. Und überall traf man auf bekannte Gesichter oder kam ins Gespräch mit bisher unbekannten.
Die jungen Künstlerinnen des Dehnhaide Voice-Project mit Stephan Abel verzauberten das Publikum mit Ihren vollen Stimmen ebenso wie der Kinderchor der Kreuzkirche unter Leitung von Frau Hagemann-Loll. Auch für das leibliche Wohl war durch Kaffee, Kuchen, Empanadas, Würstchen und Bier bestens gesorgt.
Mit den ersten Strahlen der Abendsonne begann die lateinamerikanische Jazzband „Conjunto Meyer“, den ruhigeren Teil des Festes einzuläuten.
Ein ganz und gar gelungenes Unternehmen, das hoffentlich nicht zum letzten Mal statt gefunden hat!

U.Obermeier/
N.Beuthe-Arnheim

August 2010 Barmbek-Süd Quartiersinfo 15

Im Parkquartier geht’s weiter

Nachdem die Bebauung am Erika-Mann-Bogen, dem sog. 1. Bauabschnitt, weitgehend abgeschlossen ist und inzwischen auch die Arbeiten am letzten Bauvorhaben - 9 Wohnungen einer Baugemeinschaft – begonnen haben, galt das besondere Interesse dem sog. 2. Bauabschnitt am Elfriede-Lohse-Wächtler-Weg (ELW-Weg) der zunächst nur als Baustraße hergestellte Weg fängt im Norden am Erika-Mann-Bogen an, geht im Süden bis zum Regenrückhaltebeckeen nebem dem neuen Kinderspielplatz, schließt nach Westen an die Friedrichsberger Straße an und führt östlich bis zum alten Torhaus des ehemaligen AK-Eilbek (Haus 33).
In den zurückliegenden Monaten erreichten das Stadtteilbüro zahllose Anfragen: „Was wird gebaut?“, „An wenn kann ich mich wenden?“
Immer wieder die stereotype Antwort: „Es ist noch nichts bekannt!“
Erste Klarheit entstand –wie bereits im Quartiersinfo 14 berichtet - Anfang März 2010, als Herr Thurmann im Rahmen der 34. Stadtteilratssitzung mitteilte, dass die SAGA/GWG auf dem Baufeld 2, dem Areal südlich der als KiTa vorgesehenen alten Direktorenvilla, in drei Gebäuden 47 öffentlich geförderte Mietwohnungen errichten werde.
Auch über die weitere Bebauung besteht inzwischen Klarheit.
Auf den Baufeldern 3, 4 und 5, die östlich, bzw. südlich des ELW-Weges belegen sind, wird die Fa. Jakob Jürgensen Immobilien ca. 170 Wohnungen errichten, nach der derzeitigen Planung je zur Hälfte als Miet- und Eigentumswohnungen. Die Wohnungen sollen überwiegend für familien geeignet sein.
Ebenso wie für das Bauvorhaben von SAGA/GWG läuft gegenwärtig ein Archtektenwettbewerb zur äußeren Gestaltung der insgesamt 11 Gebäude; der Stadtteilrat Barmbek-Süd ist mit zwei Vertretern als Beobachter in der Jury dabei.
Der Investor hat angekündigt, nach Abschluss des Wttbewerbs das Bauvorhaben im Stadtteilrat näher vorzustellen.
Bereits entschieden ist ein Architektenwettbewerb für das Baufeld 6, das dicht beim S-Bahnhof Friedrichsberg gegenüber dem Blutspendedienst liegt. Hier werden insgesamt 28 Eigentumswohnungen in zwei Wohntürmen mit acht Geschossen und Staffelgeschoss errichtet, wie Jens Clasen von der mi9t dem Vertrieb beauftragten Firma Icon in der letzten Sitzung des Stadtteilrats berichtete.

Noch offen ist die farbliche Gestaltung der Fassade; zur Disdussion stehen eine helle, bzw. eine antrazitfarbene Außenhaut. Icon hat für die Entscheidungsfindung auch einen Fragebogen ins internett gestellt, um die Bewertung möglicher Kaufinteressenten kennen zu lernen.
Der Kaufpreis wird oberhalb von 3000 Euro bis max. 3.500 Euro je qm Wohnfläche liegen. Die Gebäude sollen im 1. Quartal 2012 bezugfertig sein. Für alle Wohnungen werden Stellplätze in Tiefgaragen gebaut.
Näheres können Sie im Internet unter www.duo-eilbek.de erfahren.

Fast schon Tradition

Am dritten September 2004 wurde der im Rahmen der Quartiersentwickling neu geschaffene Marktplatz Vogelweide mit einem Fest feierlich eingeweiht.
Am 3. September 2010
ab 13 Uhr ist es wieder soweit!
Wir feiern das sechste Marktfest

6.marktfest

Bei Live-Musik, Kaffee + Kuchen und anderen kulinarischen Köstlichkeiten erwartet Sie neben Ihren vertrauten Markthändlern ein buntes Programm voller Überraschungen für Jung und Alt
mit Spiel & Spaß für Groß und Klein

Seien Sie dabei und feiern mit uns!